

M'HAMI MAROCCO

“...NUR WER SICH SELBST VERGNÜGT, KANN DAS RENNEN FÜR DIE ANDEREN ZUM ERLEBNIS MACHEN...”

von Paolo Baraldi

NACH M'HAMID, EINEN DER SÜDLICHSTEN DISTRIKTE MAROKKOS UND NUR EIN PAAR STEINWÜRFE VON DER ALGERISCHEN GRENZE ENTFERNT, HAT SICH DER FRANZÖSISCHE EX-BANKER BENOIT DELMAS ZURÜCKGEZOGEN, DER VOR FÜNFZEHN JAHREN BESCHLOSSEN HAT, SICH GANZ SEINEN LEIDENSCHAFTEN HINZUGEBEN

Bereits zu seinen aktiven Zeiten in der Bank war Delmas ein leidenschaftlicher Anhänger von Geländefahrzeugen, doch wurde dieses Hobby von Anzug und Krawatte noch zu sehr eingeschränkt. Das hat sich geändert, denn in Marokko widmet er sich ganz der Abhaltung von Fahrkursen durch die Dünen und der Organisation von Rennen wie dem M'Hamid Express. Wir treffen ihn auf der Terrasse seines Hauses, wo er zwischen einem Kaffee und dem nächsten seine Geschichte und das Konzept der Rally zum Besten gibt. Und erzählen kann er, der höfliche Franzose... es ist ein reines Vergnügen ihm zuzuhören und sofort wird je-





dem klar, wie sehr er seine Leidenschaft liebt und diese auch liebt, ganz nach seinem Motto „nur wer sich selbst vergnügt, kann das Rennen für die anderen zum Erlebnis machen“!

Benoit ist kein Freund der neuen Form der Rennen, die ausschließlich durch Pferdestärken, Geschwindigkeit und Zeit entschieden werden und wo nur die Bestplatzierten Anerken-

nung finden. Für ihn sind alle Teilnehmer gleich wichtig und nur, wenn sich alle vergnügen und die gleiche Aufmerksamkeit erhalten, dann ist das Rennen gelungen. Für ihn zählt der Sportsgeist, der sich gerade in den Wüstenrennen herauskristal-





DADURCH WIRD
DIE RALLY FÜR
ALLE NACH
DEM WUNSCH
VON MONSIEUR
DELMAS ZUR
„COURSE PLAISIR“!

lisiert, wenn es darum geht dem Gegner hilfreich zur Seite zu stehen. Dadurch wird die Rally für alle zur „course plaisir“! Mit seinem Auftreten, seiner Erscheinung und diesen Ideen ist Delmas ein Mann aus vergangenen Zeiten und auch seine M’Hamid Express stellt sich als solche dar. Ganz Gentleman und offener Weltbürger geht es um das Dabeisein, die Gemeinsamkeit der Strapazen und vor allem um das gemeinsame Abenteuer. Wie sehr dieses Konzept ankommt, zeigt sich an der großen Zahl der Teilnehmer an dieser 7. Auflage und an

den vielen „Wiederholungstätern“, die sich am Ende als großer Freundeskreis herausstellen. Das hindert aber niemandem an einem Kräftemessen, an einem richtigen Wettkampf. Doch auch greift die Philosophie von Benot Delmas: „wenn du angespannt und nervös durch die Wüste fährst und dabei nur an eine gute Platzierung denkst, dann versäumst du das schönste am Rennen; wenn du aber mit offenem Geist und mit der Absicht fährst, jede Minute, jede Kurve zu genießen, dann kommen die guten Ergebnisse von alleine“.

Die M'Hamid Express 2016 wurde vom 24. bis zum 29.



„...WENN DU ANGESpanNT UND NERVÖS DURCH DIE WÜSTE FÄHRST UND DABEI NUR AN EINE GUTE PLATZIERUNG DENKST, DANN VERSÄUMST DU DAS SCHÖNSTE AM RENNEN; WENN DU ABER MIT OFFENEM GEIST UND MIT DER ABSICHT FÄHRST, JEDE MINUTE, JEDE KURVE ZU GENIESSEN, DANN KOMMEN DIE GUTEN ERGEBNISSE VON ALLEINE...“





Januar ausgetragen und stellte eine Sternfahrt über 1.500 km dar, die wie eine Margerite angeordnet war. Motorräder, Quad und Side by Side wurden in jeweils drei Kategorien unterteilt: Pro, Raider und Historic. Jeden Tag gab es eine andere Strecke, jeden Tag anderes Gelände und einen anderen Untergrund. Gleich blieb nur der Star des Rennens, der Erg Chegaga mit seinen Dünen, die die Piloten bis ins Ziel begleitet haben.



Désert et Partage

Desert e Partage ist eine Vereinigung, die aus der M'Hamid Express hervorgegangen ist und von Madame Firdaus, der Frau von Benoit Delmas gegründet wurde, mit dem Ziel, die lokale Bevölkerung zu unterstützen. In diesem Jahr galt die Initiative den Schülern der örtlichen Grundschule. Am Nachmittag des 29. Januars, kurz nach dem Ende des Rennens, gab es eine Vorstellung, um die Kinder zu erfreuen und einzustimmen. Anschließend erfolgte durch die Ärzte der M'Hamid Express ein Gesundheits Check Up, mit Verschreibung und Ausgabe von Medikamenten. Nicht fehlen durfte die Verteilung von Spielzeug, Schreibwaren und anderen Geschenken an die Schüler und ihre Familien. Auch das gehört zum Geist der M'Hamid - jener Bevölkerung Hilfe und Unterstützung zu bringen, die alle mit offenen Armen empfangen hat.



JEDEN TAG GAB ES EINE
ANDERE STRECKE, JEDEN
TAG ANDERES GELÄNDE
UND EINEN ANDEREN
UNTERGRUND. GLEICH
BLIEB NUR DER STAR
DES RENNENS, DER ERG
CHEGAGA

Nach einer Woche voller Emotionen und unvergesslicher Erlebnisse wurde die M'Hamid Express 2016 mit der großen Siegerehrung beendet, die im Hotel Chez le Pacha stattfand. Sieger bei den Quad wurde Nicolas Narbutas auf KTM, bei den Side by Side setzten sich Bruno Carbonne und sein Navigator Geofley Tremege auf einem Polaris RZR 1000 durch. Was von dieser Rennwoche bleibt? Die Erinnerung an gemeinsame Abenteuer und die Bekanntschaft mit vielen außergewöhnlichen Personen. Doch wie sagt Monsieur Delmas – was zählt ist das Gesamtbild, die Ambiance und diese war außergewöhnlich!

